

## Adventskalender 2022 - Tür 20

„Ich war nach Troas gegangen, um das Evangelium von Christus zu verkünden, und der Herr hatte mir eine **Tür** für seine Botschaft geöffnet. Trotzdem fand ich innerlich keine Ruhe, weil ich meinen Bruder und Mitarbeiter Titus nicht antraf.“  
2.Korinther 2,12-13a

### → Neben meinen Schuhen

Es gibt Situationen im Leben, in denen Gott vor uns eine Tür öffnet. Der Weg ist frei. Aber gedanklich und im Herzen sind wir ganz woanders. Auf Französisch sagt man: „Je me sens à côté de mes pompes!“ Übersetzt: Ich fühle mich neben meinen Schuhen! Auf Deutsch sagt man eher: Ich stehe neben mir oder ich bin neben der Spur!

Im zweiten Brief an die Korinther beschreibt Paulus ein ähnliches Erlebnis:

**„Ich war nach Troas gegangen, um das Evangelium von Christus zu verkünden, und der Herr hatte mir eine Tür für seine Botschaft geöffnet. Trotzdem fand ich innerlich keine Ruhe, weil ich meinen Bruder und Mitarbeiter Titus nicht antraf.“ 2. Korinther 2,12-13a**

Paulus stand neben seinen Schuhen! Er stand neben sich! Er war innerlich neben der Spur!

Diese zwei Verse sind ein weiterer Beweis dafür, dass Paulus ein ganz normaler Mensch war wie du und ich. Mit Höhen und Tiefen! Paulus war in Troas, um das Evangelium von Christus zu verkünden, denn der Herr hatte eine Tür dafür geöffnet. Aber Paulus war innerlich, gedanklich und in seinem Herzen ganz woanders. Er war nicht in Troas, sondern 700 km entfernt auf der anderen Seite des Ägäischen Meeres. Paulus war innerlich in Griechenland, nämlich in Korinth. Er war bei seinem Freund Titus. Titus sollte von einem Besuch aus Korinth zurückkommen und sie wollten sich in Troas treffen. Aber Titus tauchte nirgendwo auf. Paulus war besorgt! Wo bleibt Titus? Was wird er über seinen Besuch in Korinth berichten?

Es gibt Zeiten, in denen wir gedanklich und im Herzen woanders sind. Wir sind neben der Spur, bzw. wir stehen neben uns oder, wie auf Französisch, neben unseren Schuhen. Aber Gott bleibt sehr wohl auf der Spur, wie Paulus es in den folgenden Versen ausdrückt. Gott bleibt derjenige, der die Tür öffnet, schließt und, wenn es dran ist, wieder öffnet. Er bleibt derselbe, gestern, heute und in alle Ewigkeit. Deshalb vertraue dich ihm an, damit er dich wieder auf die Spur und wieder in deine Schuhe bringt.

### Mit verstärkten Grüßen

Julien Renard